

Für alle Beschäftigten der Standorte der thyssenkrupp Steel Europe AG

Stahlkrise - Restrukturierung – Fusion?

Wir sagen NEIN! Eine Zukunft ist möglich!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

insbesondere die Konzernspitze der thyssenkrupp AG redet seit Monaten den Stahlbereich schlecht. Man wird den Eindruck nicht los, dass der Stahl bewusst schlecht geredet wird, um zu rechtfertigen, dass eine Restrukturierung oder ein Zusammenschluss mit einem anderen Stahlhersteller unumgänglich ist.

Wir sehen das anders. Ist der Stahlbereich von thyssenkrupp überhaupt in einer Krise? Die Prognosen für die nächsten drei Jahre sehen gut aus. Mit Stahl lässt sich wieder gutes Geld verdienen. Auch die notwendigen Investitionen können verdient werden. Es geht wohl eher darum Investoren zufrieden zu stellen und die Rendite nach oben zu treiben.

Das ist der falsche Weg. Die Belegschaften sollen zahlen, um Investoren zufrieden zu stellen. Das ist kein Zukunftskonzept. Hier wird wieder einmal der einfachste Weg der Kostenreduzierung im Personalbereich gegangen.

Wir erwarten vom Stahlvorstand und vom Vorstand der thyssenkrupp AG:

- **ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Stahlbereich**
- **eine Abkehr von der Fusion mit Tata Steel Europe**
- **keine Standortschließungen, keine Anlagenschließungen, kein Personalabbau**

Es muss wieder eine Vorwärtsstrategie geben. Eine bloße Anpassungsstrategie ist nicht ausreichend. Das vorhandene Potential muss genutzt werden. Thyssenkrupp Steel hat die Möglichkeiten. Sie müssen nur durch ein verantwortungsvolles Management sinnvoll genutzt werden.

Stahl hat Zukunft – Stahl ist Zukunft

**Schluss mit dem Krisengerede
Her mit der Vorwärtsstrategie**